

# Die Bahnen



## Genussregion Berg



*Gletscherzeit, Gipfelgenuss am Sonntag, Fest am Berg - Söldens Sommerbahnen setzen auf Inszenierung.*

SÖLDEN PROUDLY PRESENTS:

# BERGSOMMER

**AM GAISLACHKOGL**

Sölden. Hotspot der Alpen.



soelden.com

## GAISLACHKOGL MITTELSTATION & BERGSTATION

**BERG-ERLEBNIS  
FRÜHSTÜCK**

So erwacht nur Tirol!

**FRÜH-  
SCHOPPEN**

So klingt nur Tirol!

**KNÖDEL-  
WERKSTATT**

So schmeckt nur Tirol!

**GIPFEL-GENUSS  
SONNTAG**

So genießt nur Tirol!



**JEDEN DIENSTAG**  
vom 01.07. bis 16.09.2014  
ab 08:00 Uhr  
Restaurant Tirolerstube

**JEDEN DIENSTAG**  
vom 01.07. bis 16.09.2014  
ab 11:30 Uhr  
Restaurant Tirolerstube

**JEDEN DONNERSTAG**  
vom 03.07. bis 18.09.2014  
ab 10:30 Uhr  
Restaurant Tirolerstube

**JEDEN SONNTAG**  
vom 06.07. bis 14.09.2014  
ab 11:30 Uhr  
Restaurant Ice O

Editorial

# Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Die Bergbahnen Sölden bilden ein elementares Glied der touristischen Wertschöpfungskette im Ötztal. Sie tragen dadurch seit Jahrzehnten auch ein hohes Maß an Verantwortung für die gesamte Region. Der Bogen dieser Verpflichtungen spannt sich weit. Von der Rolle des Impuls- und Arbeitgebers, über die Bereitstellung des zentralen Angebots elements unseres Skigebietes bis hin zur Landschaftspflege. So ist beispielsweise die Begrünung und Pflege der Pisten während der Sommermonate eine Aufgabe, die aus der Nutzung des Naturraums für unsere Anlagen erwächst. Und die wir gerne und konsequent erfüllen.

Zu unserer Verantwortung gehört es auch, die strategische Entwicklung gemeinsam mit unserem Partner TVB und den sonstigen Leistungsträgern aus dem Ort für unser

Sölden vorausschauend zu skizzieren. Zu den vielen Perspektiven, die es in diesem Zusammenhang zu beleuchten gilt, gehören die Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes für ein attraktives Sommerangebot. Derzeit müssen wir alle in wenigen Wintermonaten Geld verdienen, der Sommer ist aus unternehmerischer Sicht oftmals wenig profitabel. Es muss daher unser gemeinsames Ziel sein, der „zweiten“ Saison ein stimmiges Profil zu geben, das Gäste anspricht. Wir gehen soweit zu behaupten, dass dies nicht nur sinnvoll wäre. Nein, dem Sommer mehr Gewicht zu verleihen, ist schlichtweg ein Auftrag, welcher der gemeinsamen kaufmännischen Sorgfaltspflicht aller Gemeindeglieder für das Tourismus-Unternehmen Sölden entspringt.

Nur wenn alle Verantwortlichen vom Tourismusverband über die Gastgeber und die

allgemeine Öffentlichkeit Söldens an einem Strang ziehen, wird uns diese wichtige Entwicklung gelingen. Keinesfalls kann der Anstoß dazu von den Bergbahnen alleine gegeben werden. Generell brauchen wir für eine erfolgreiche Zukunft gemeinsame Visionen und den Willen, diese auch zu erarbeiten. Aus unserer Sicht zählen dazu eine engagierte Ortsentwicklung, offensives Marketing mit entsprechend guten Veranstaltungskonzepten und nicht zuletzt der Zusammenschluss von Ötztal und Pitztal zum weltweit größten Gletscherskigebiet. Wahrlich viele Aufgaben. Aber wir wären mit unserem Ort nicht da, wo wir stehen, wenn man sich in der Vergangenheit stets mit dem Erreichten zufrieden gegeben hätte. Auch heute gilt es wieder die nächsten Schritte Richtung Zukunft zu gehen.

**Jakob Falkner, Walter Siegele  
und Hansjörg Posch**

## Die Bahnen Inhalt



**04** **Länger, schneller, komfortable**  
Der Wasserkarlift ist die prominenteste zahlreicher Feinadjustierungen im Skigebiet von Sölden



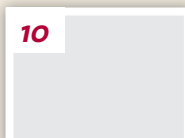
**07** **Adrenalin marsch**  
Die AREA 47 setzt in ihrer fünften Sommersaison den Erfolgslauf der vergangenen Jahre fort



**08** **Männerdomäne geöffnet**  
Pia Klotz aus Vent ist der erste weibliche Lehrling der Bergbahnen Sölden



**09** **Im Dienst der Erinnerung**  
Raimund Auer leistet wertvolle Arbeit für das Ankenken verstorbener Bergbahnen-Mitarbeiter



**10** **Action für alle**  
Der Familientag in der AREA 47 war wieder ein voller Erfolg



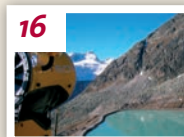
**11** **Neue Highlights**  
Die „Almzeit“ bereichert das Sommerangebot von Sölden. 2014 kommen Gletscherzeit und Steinzeit dazu



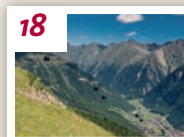
**12** **Beats im April**  
Das Electric Mountain Festival hat sich als zugkräftiger Event zum Finale der Wintersaison etabliert



**14** **Das Ice Q punktet als Event-Location**  
BMW präsentiert im Sommer 2014 hier seinen neuen 2er Active Tourer



**16** **Nachhaltigkeit als tägliche Aufgabe**  
Die Bergbahnen Sölden tun etwas für Natur und Energieeffizienz



**18** **Sommer am Berg**  
Welche Anlagen während der warmen Jahreszeit geöffnet haben

**Die Bahnen – Journal der Bergbahnen Sölden / Ausgabe 13**  
**Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:** Bergbahnen Sölden  
**Redaktionsleitung:** Mag. Jakob Falkner / **Konzept und Redaktion:** Polak Mediaservice, Imst / **Layout:** WEST Werbeagentur, Landeck / **Druck:** Alpina Druck

**Anschrift Herausgeber** Ötztaler Gletscherbahn GmbH & Co KG, Dorfstraße 115, A-6450 SÖLDEN, Tel. +43 (0) 5254 508 - 0, Fax +43 (0) 5254 508 - 120, bergbahnen@soelden.com, www.soelden.com, UID: ATU32844009, FN 21369a

# *Länger, besser, moderner*

Die 1920/34 errichtete Wasserkarbahn wird in diesem Sommer durch eine neue Anlage ersetzt. Nebst höherem Komfort in Sachen Seilbahntechnik erfährt auch das Pistenangebot im Skigebiet Sölden eine Verbesserung.

A=1396m

Seit der Eröffnung der neuen Gaislachkoglbahn im Dezember 2010 zieht Söldens beliebter Skiberg immer mehr Wintersportler auf seine Seite. Dementsprechend steigert sich auch die Frequenz der bestehenden Anlagen in diesem Gebiet. Dies ist der entscheidende Grund, die bestehende 3er-Sesselbahn am Wasserkar abzutragen und in diesem Sommer durch ein leistungsstärkeres Modell der Firma Doppelmayr zu ersetzen. Die neue kuppelbare 6er Sesselbahn

ist mit blauen Wetterschutzhauben ausgestattet und bietet eine Förderleistung von 2.400 Personen pro Stunde. Insgesamt werden 7,5 Millionen Euro investiert.

#### Zubringer für Heidebahn

Mit der bestehenden 3er-Sesselbahn beförderte man bisher über 500.000 Personen pro Wintersaison. „Durch das erhöhte Aufkommen an Wintersportlern am Gaislachkogel wurde eine leistungsstarke Anlage im

Bereich der Mittelstation erforderlich“, so Michael Holzknicht, Betriebsleitung Gaislachkogel. Damit gelangen die Wintersportler auch schneller auf die Pisten der Heidebahn. „Zusätzlich zu den erwartenden Wiederholungsfahrten erfüllt die neue Wasserkarbahn vor allem eine wichtige Zubringerfunktion für die Bereiche Gaislach und Heidealm. Gerade diese haben einen hohen Anspruch bei Ski-Anfängern“, erklärt Walter Siegel, Geschäftsführer Bergbahnen Sölden. Durch

## 6SK - Wasserkar

### **Wasserkarbahn Neu**

|                |                         |
|----------------|-------------------------|
| Höhe Tal       | 1.853 m                 |
| Höhe Berg      | 2.429 m                 |
| Höhendifferenz | 575 m                   |
| Fahrzeit       | 5,29 min                |
| Förderleistung | 2.400 Personen / Stunde |
| Investition    | 7,5 Millionen Euro      |



## Skifahrerunterführung im Rettenbachtal

Die Piste 30 mit Startpunkt am Rettenbacherferner bevorzugt vieler Skifahrer, um vom Gletscher aus wieder in die Winterskigebiete am Giggijoch und Gaislachkogel zu gelangen. Aufgrund erhöhter Frequenz wurde die Route im oberen Teil bereits vor einigen Jahren verbreitert und das Gefälle ausgeglichen. Zur kommenden Wintersaison 2014/2015 verschwindet nun die letzte verbliebene Engstelle. „Vor der Talstation der Stabelebahn erweist sich die Piste aufgrund der stetig steigenden Skifahrerströme als mittlerweile zu schmal. Zudem ist die Querung der Gletscherstraße suboptimal“, berichtet Eberhart Schultes, Bereichsleiter Infrastruktur bei den Bergbahnen Sölden. Das nunmehrige Projekt sieht deshalb oberhalb des Kreuzungsgebietes mit der Straße eine Ausdehnung von derzeit zehn auf 20 Metern vor. Dank einer Unterführung mit acht Metern Breite sind die Wege von Skifahrern und Verkehrsteilnehmern künftig getrennt. „Da die Straße auch im Winter für Lieferungen ins Gletscherskigebiet genutzt wird, ist diese Entflechtung ein wichtiger Schritt“, betont Schultes. Im unteren Abschnitt bis zur Talstation wird die Piste ebenfalls auf rund 13 Meter verbreitert.

die kuppelbare Anlage ergibt sich auch eine komfortablere und angenehmere Einstiegssituation für alle Gäste.

### Mehr Sicherheit während der Fahrt

Die neue Anlage punktet zudem mit einer Innovation, die sich erst auf den zweiten Blick erschließt. Automatisch verriegelbare Schließbügel verhindern ein versehentliches Öffnen während der Fahrt. „Nach dem Verlassen der Talstation muss der Kunde den Bügel selber schließen, kann diesen aber erst kurz vor dem Ausstieg wieder öffnen. Die LED-Balken und Absturznetze sind somit nicht mehr notwendig“, führt Michael Holzknacht aus. Diese Funktion kommt in Sölden erstmalig zum Einsatz.

### Fertigstellung im Oktober

Nach dem positiven Baubescheid wurde mit der Demontage der alten Seilbahn begonnen, die Bauwerke, Sessel, Stützen und das Seil umfasst. Der Bauplan von Juni bis August sieht folgende Punkte vor: Bau der Stationen, Streckenmontage und Seilzug. Bis zum Herbst soll die neue Bahn zur technischen Abnahme bereit stehen. Obwohl beim Projekt keine großen bautechnischen Hürden wie bei der Gaislachkogelbahn bestehen, gilt es dennoch manche Herausforderungen zu meistern. Einige Stützen in unzugänglichem Gelände müssen mittels Helikopter aufgestellt werden. Im Bereich der Talstation stehen intensive Kabelverlegungsarbeiten an, denn dort verlaufen unter anderem Kabelstränge der Gaislachkogelbahn, Lichtwellenleiter u.v.m. Ähnlich wie bei der Heidebahn ist der Antrieb in der Bergstation integriert, die Talstation fungiert als reine Umlenkstation mit angeschlossenem Sesselbahnhof.



*Der neue Wasserkarlift bringt eine neue, anspruchsvolle Piste am Gaislachkogel.*

### Talstation wandert nach unten

Zusätzlich zur Modernisierung nutzen die Bergbahnen Sölden die Gunst der Stunde und verlegen den Einstiegsbereich knapp 560 Meter Richtung Tal an den Standort „Ehrenstallen“. Positiver Nebeneffekt: Auch die Abfahrt verlängert sich maßgeblich, während die Fahrzeit am Lift sogar um fast zwei Minuten verkürzt wird. „Aufgrund dieser Faktoren können wir den Wert der neuen Anlage in Relation zur getätigten Investition steigern“, erklärt Holzknacht.

### Attraktiveres Pistenangebot

Mit dem Neubau der Wasserkarbahn vergrößert sich auch das Skivergnügen für die Wintersportler. „Durch die Verlegung der Talstation verlängert sich die Schwarze Abfahrt auf eine Länge von insgesamt eineinhalb Kilometer. Damit können wir unseren Gästen eine anspruchsvolle, abwechslungsreiche Piste bieten, wo sie ihre Schwünge ziehen können“, freut sich Betriebsleiter Michael Holzknacht. Damit auch Anfänger die neue 6er-Sesselbahn erreichen, ist der Bau einer leichteren Zufahrt angedacht. „Wir bemühen uns zur kommenden Wintersaison dieses und weitere interessante Pistenprojekte im Skigebiet zu realisieren, unter der Voraussetzung, dass alle Grundeigentümer und Behörden ihre Zustimmung geben“, erläutert Geschäftsführer Walter Siegele.

*Der neue Wasserkarlift bringt eine neue, anspruchsvolle Piste am Gaislachkogel.*





## AREA 47:

**Indoor-Offroad:** Im Ötztal Dome können Gäste erste Cross-Versuche unternehmen.

# Ungebremst innovativ in fünfte Saison gestartet

**Der größte Outdoor-Abenteu-  
erpark der Alpen hat im Jahr  
2014 wieder eine ganze Reihe  
von Neuheiten realisiert. Und  
ist damit voll auf Erfolgskurs.**

**B**innen weniger Jahre hat sich die AREA 47 zu einem der prominentesten und erfolgreichsten Anbieter im Tiroler Sommertourismus entwickelt. Schon im Vorjahr hat das Outdoor-Dorado knapp an der Marke der 40.000 Nächtigungen gekratzt. „Heuer dürften wir diese Zahl mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit überschreiten“, schätzt Geschäftsführer Hansi Neuner. 60.000 Touren von Rafting über Hochseilgarten bis Canyoning haben die Guides der

AREA 47 2013 geführt. Dank des Traum-sommers wurden an vielen Tagen bis zu 2.500 Gäste in der Water AREA begrüßt. Die Wasser-Actionwelt stellt allerdings nur eines von vielen Standbeinen der AREA 47 dar. Von Aktivitäten über Nächtigung und Gastronomie: Im Schnitt werden am Eingang des Ötztals pro Gast in etwa die Tagesausgaben eines Vier-Sterne-S-Hotels getätigt. Genutzt hat das auch den umliegenden Gemeinden, die zusätzliche Nächtigungen und Frequenz in der lokalen Gastronomie verbuchten. „Vor allem haben wir auch sehr viel dazu beigetragen, das Image des Ötztals als sportliche Sommerdestination zu stärken. Davon profitiert die gesamte Region“, erklärt Neuner.

### Wetterfeste Offroad-Anlage

Auf den Erfolgen ruht sich das Team der AREA 47 allerdings nicht aus. So wurde auch für die Saison 2014 eine ganze Reihe von neuen Angeboten entwickelt. Offroad-Piloten finden etwa im Ötztal DOME eine absolut wetterfeste Piste vor. Motocross-Fans können hier über einen Parcours von internationaler Qualität donnern. Auch POLARIS Buggys stehen den Gästen für ein adrenalinhaltiges Fahrvergnügen zur Verfügung. Für die internationale Cliff-Diving-Elite rund um Orlando Duque & Co. steht zudem ab sofort ein fix installierter, 27 Meter hoher Trainingsturm zur Verfügung. Auch die Riversurf-Welle in Silz präsentiert sich nach erfolgreichem Endausbau nun als breiteste Welle für Fluss-Surfer in den Alpen. Und das neue Steakhouse Argentinian BBQ rundet das Angebot auch kulinarisch ab.

## Steakgenuss in der AREA 47

**D**as neue Grill-Restaurant „Argentinian BBQ“ wurde als klassische südamerikanische „Parrilla“ an das Riverhaus der AREA 47 angebaut. 150 Gästen bietet es Platz. Barbecue-Fans werden von Anfang Mai bis Ende September vom Team rund um den argentinischen Grill-Maestro Mati Perez verwöhnt. Auf dem Buchenholz-Feuergrill brutzeln beste Fleisch- und Steak-Spezialitäten aus Argentinien über dem offenen Feuer. Die Karte bietet auch gegrillte Veggie-Spießchen, saftige Fischsteaks als Tagesempfehlung und Salatvariationen. Und alles wird natürlich gar-

niert mit einer kräftigen Portion südamerikanischer Leidenschaft.

Überdachtes Open-Air-Areal beim Riverhaus. Die Event-Location am 47. Breitengrad bietet gemeinsam mit dem Argentinian BBQ auch einen neu gestalteten Vorplatz zwischen Riverhaus und Ötztal DOME. Chillige Live-Atmosphäre und ein überdachtes Party- und Bar-Areal garantieren 100%iges Sommer-Open-Air-Feeling. Geöffnet hat das Argentinian BBQ bis 27. September dienstags bis samstags ab 18.00 Uhr.

[www.area47.at](http://www.area47.at)



**Grill-Dorado:** Das „Argentinian BBQ“ verwöhnt Gäste mit Grill-Spezialitäten in bester südamerikanischer Tradition.

**Die Venterin Pia Klotz ist der erste weibliche Lehrling bei den Bergbahnen Sölden. Derzeit absolviert sie die Ausbildung zur Seilbahntechnikerin.**

**W**ie viele Gleichaltrige mag sie Skifahren, Schwimmen und Reiten. Lediglich bei der Berufswahl unterscheidet sich die 16-jährige Öztalerin und geht ihren eigenen Weg. Nach der Pflichtschule startete sie im August des Vorjahres die Ausbildung zur Seilbahntechnikerin. Das Interesse für Maschinen und komplexe Zusammenhänge wurde bereits früh geweckt. „Ein Onkel ist Mechaniker und schon als Kind habe ich ihm beim Reifenwechseln geholfen“, erinnert sich Pia Klotz. Ein praktischer Einblick in den Betriebsalltag bei den Bergbahnen Sölden während der Polytechnischen Schule bekräftigte Pia in ihrem Entschluss. Auch im Elternhaus

und von ihren Freunden erhielt sie Rücken- deckung: „Meine Mama findet es gut, dass ich diesen Beruf erlerne und die Kollegen haben das positiv aufgefasst und zeigen sich interessiert.“


**Eine Schule fürs Leben**

Die Ausbildung zur Seilbahntechnikerin umfasst ein breites Feld an Inhalten, angefangen von der Technik über die Administration bis hin zur Dienstleistung. Am meisten Faszination übt für Pia die Arbeit mit den Pistenbullys in der Werkstatt aus. Die Freude am Beruf steht ihr förmlich ins Gesicht geschrieben, auch bedingt durch die hohe Akzeptanz ihrer Kollegen. „Sie lassen mich in vielen Bereichen mitarbeiten und zeigen mir genau wie die Dinge funktionieren“, erzählt die Jugendliche. Ihren Ausbilder Wolfgang Waldhart kennt sie schon von Kindesbeinen an. Er hofft, dass Pias Beispiel Schule macht und ihr viele weibliche Lehrlinge folgen werden. „Frauen erkennen komplexe technische Zusammenhänge oft schneller als wir Männer, deshalb sehe ich in unserer Branche

viel Potential für weibliche Kollegen.“ Sein Schützling hat sich von Beginn an gut integriert und nie eine Sonderbehandlung eingefordert. „Ein Mädchen, das nicht schmutzig werden will, wird auch nicht in eine Werkstatt gehen. Ich erachte es als große Chance für Frauen in vermeintliche Männerdomänen einzubrechen“, so Waldhart. Dass hier noch deutlich Luft nach oben ist, belegt die Tatsache, dass sich die weiblichen Lehrlinge in Tirol an einer Hand abzählen lassen.

**Verantwortungsvoller Beruf**

Nach dreieinhalb Jahren will die Öztalerin im Jahr 2017 ihre Lehre abschließen. Dank der abwechslungsreichen Ausbildung hat Pia bis dahin noch einige Stationen vor sich. Dem Einsatz in der Werkstatt folgt die Arbeit bei Revisionen, Events, im Büro oder an der Kassa. „Es ist wichtig, dass die Lehrlinge nicht nur den Hintergrund eines Bergbahnunternehmens kennenlernen, sondern auch wissen, wo die Einnahmen für die Löhne lukriert werden“, erzählt ihr Ausbilder. Glücklicherweise ihren Traumberuf gefunden zu haben, bedankt sich Klotz bei ihren Arbeitskollegen



## Pia und die Pistenbullys

*Der frühe Vogel fängt den Wurm:  
Urs Kessler warb in Asien schon Mitter*





## Der Hüter der Erinnerung

**In der Gletscherkapelle am Rettenbachferner wird den verstorbenen Mitarbeitern der Bergbahnen Sölden gedacht. Raimund Auer aus Längenfeld hält das Andenken hoch.**

Jedes Jahr im Juni versammeln sich Mitarbeiter der Bergbahnen Sölden, Gesellschafter und Pensionäre des Unternehmens zu einer Gedenkmesse am Rettenbachgletscher. Schauplatz ist dabei die

kleine Kapelle, in der Kupfertafeln mit den Namen der verstorbenen Mitarbeiter und Gesellschafter angebracht sind. Seit einigen Jahren kümmert sich Raimund Auer darum, dass die Liste der verstorbenen Ex-Kollegen aktuell bleibt. „Anlässlich einer dieser Messen wurde festgestellt, dass einige Namen fehlten. Es waren dann insgesamt vierzehn Personen, die noch nicht aufgeführt waren“, erinnert sich Auer an den Beginn seiner Tätigkeit. Kurzerhand ging er, unterstützt von Kollegen, auf die Friedhöfe im Ötztal, um die noch ausstehenden Daten zu erheben. Seit dieser großen Bestandsaufnahme kümmert sich Auer laufend darum. Er gibt Namen,

Geburts- und Sterbedatum weiter und in Folge werden die Tafeln jährlich aktualisiert und ergänzt.

### Respektvoller Umgang

„Ich rechne das meinem ehemaligen Arbeitgeber hoch an, dass das Andenken der verstorbenen Mitarbeiter in dieser Form bewahrt wird“, erzählt der Längenfelder, der selbst über 37 Jahre aktiv bei den Bergbahnen Sölden beschäftigt war. Das jährlichen Treffen am Rettenbachgletscher bietet eine gute Gelegenheit, um über die gemeinsamen Zeiten zu sprechen und sich gleichzeitig an die toten Ex-Kollegen zu erinnern. „Wichtig ist, dass man sie nicht vergisst“, so Auer.

## Alles für die Bahn Patrick Kuprian

**Bereits in seinen Jugendjahren war Patrick Kuprian von Seilbahnen und deren Technik begeistert. Mit seiner beruflichen Erfahrung unterstützt er seit kurzem die Bergbahnen Sölden - als Betriebsleiterstellvertreter der Skilifte Gampe Ötztaler Gletscherbahn KG.**

Eine Affinität für den Wintersport bekommt der Ötztaler quasi in die Wiege gelegt. Das technische Wissen, welches Patrick Kuprian für seine Tätigkeit bei den Bergbahnen Sölden braucht, hat er sich im Zuge seiner Ausbildung erworben. Bei der Firma Doppelmayer absolvierte Patrick die Lehre zum Elektroanlagentechniker und blieb auch nach Abschluss der Lehre dem Unternehmen treu. Bei der Tochtergesellschaft „ABS Transportbahnen“ konnte er internationale Erfahrung sammeln und

arbeitete unter anderem in Georgien, der Türkei sowie Dänemark. Seit Mai 2013 ist er bei den Bergbahnen Sölden, seit November 2013 Betriebsleiterstellvertreter. „Der Reiz an meiner Tätigkeit ist die Abwechslung. Es gibt immer wieder neue Herausforderungen – das motiviert mich ganz besonders. Dass ich dabei, unweit meiner Heimatgemeinde, bei den Bahnen arbeiten darf ist ein weiterer überaus positiver Aspekt“, erklärt der 28-jährige Längenfelder. Patrick Kuprian sorgt als Betriebsleiterstellvertreter gemeinsam mit



seinen Kollegen für die einwandfreie Funktion der Gampe Lifte und damit für größtmöglichen Komfort der Wintergäste. Wo sieht er die Vorzüge des Söldner Skigebietes: „Zum einen verfügen wir über moderne Anlagen auf einem sehr hohen technischen Stand, zum anderen sind rund um Sölden sehr umfangreiche Pisten, die für jeden Gast die passende Abfahrt bieten“, zeigt sich der Experte stolz. Für Patrick Kuprian besteht kein Zweifel daran, dass er seinen Traumberuf gefunden hat.

# ***Familihtag AREA 47***

# Almzeit – schönste Zeit!



Im Sommer 2013 brachen in Sölden besonders schöne Zeiten an. Im Rahmen der „Almzeit“ können Gäste und Einheimische die Almwelt der Umgebung spannend neu erfahren und unvergessliche Erlebnisse mit nach Hause nehmen.

Die Wahl fällt nicht leicht: Lieber auf den Berghängen im Westen in die aktive „Almzeit“ eintauchen, oder auf den Berghängen im Osten den geruh-samen „Almraum“ genießen? Wofür auch immer man sich entscheidet - jede der über 20 Erlebnisalmen rund um Sölden hält spannende Entdeckungen bereit. Jede Station steht für ein spezielles Thema, das interessant und abwechslungsreich aufbereitet ist, wobei der „Almraum“ sich eher auf die stillen Seiten des Almlebens konzentriert, während sich die „Almzeit“ geselligen Erlebnissen widmet. Die Bergbahnen Sölden bahnen dabei den bequemen Weg zu den hochgelegenen Zielen und können eine sehr positive Bilanz über die erste „Almzeit“-Saison im vergangenen Jahr vermelden. Bergbahnen-Geschäftsführer Walter Siegele: „Die Stationen wurden gut angenommen und viele Gäste waren begeistert, wie vielfältig und anregend das Thema Alm in Sölden aufbereitet wird.“

## Großer Zuspruch bei Familien

Die gemeinschaftliche Initiative zwischen dem Ötztal Tourismus, den Hüttenwirten und den Bergbahnen Sölden stieß besonders bei Familien auf großen Zuspruch, denn das Angebot enthält alles, was einen Ausflug zu einem gelungenen Gesamterlebnis macht: gute Hö-

henluft, romantische Landschaft, interessante Entdeckungen, sportliche Betätigung, interaktive Spiele, kulinarische Genüsse. Das gefällt sowohl unternehmungslustigen Kindern, erholungssuchenden Genießern, ambitionierten Sportlern, Genusswanderern, Kulturinteressierten und Feinschmeckern.

So genießt man auf der „Zeitseite“ u.a. Waldzeit, Naturzeit, Edelsteinzeit, Spielzeit, Kartoffelzeit, Stub'nzeit, Marendzeit, Musikzeit, Geschichtszeit, Aussichtszeit, Tierzeit, Wasserzeit, Gipfelzeit, Jagdzeit, Kunstzeit, Jausenzeit, Feinschmeckerzeit, Seenzeit, Märchenzeit, Eiszeit, Bikezeit und U(h)rige Zeit. Entdecken kann man die einzelnen Stationen auf schönen Wanderwegen von Hütte zu Hütte.

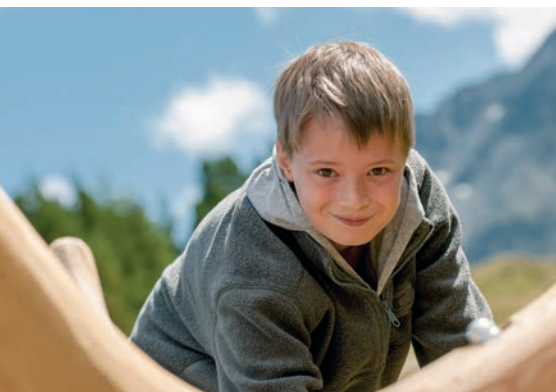
## Neu 2014: Gletscherzeit und Steinzeit

In der Saison 2014 wird der Sommer in Sölden wieder um eine erfrischende Facette reicher, die Erlebnisstationen erstrecken sich noch höher hinauf: Da bricht vor allem am Rettenbachgletscher die „Gletscherzeit“ an, mit unvergesslichen Abenteuern inmitten von Schnee, Eis, Wasser, Nebel, einer großen Schneekugel-Skulptur, einem interessanten Gletschertrail und weiteren Attraktionen. Auch der Tiefenbachgletscher lässt die Uhren

anders gehen, denn erholsam und unterhaltsam verbrachte Zeit zählt doppelt fürs Wohlbefinden. Er lädt zu einem Ausflug in die Steinzeit ein. Allerdings auf sehr fortschrittliche Art, denn auch hier sind die einzelnen Themen-Stationen aktuell, fantasieanregend und vielschichtig aufbereitet. Das Material ist nahezu unverwundlich und formt u.a. eine Steinoase, ein Steintor, Steinmandln und eindrucksvolle Kraftplätze. Das Gesamtkonzept



für die Errichtung der Gletscher-Stationen umfasst einen Zeitrahmen von zwei Jahren, ein Teil der Attraktionen wird aber bereits im Sommer 2014 fertig gestellt sein.



# *Wenn der Berg zum Club mutiert*



Vor drei Jahren feierte das Electric Mountain Festival mit dem Auftritt von DJ-Ikone David Guetta einen fulminanten Einstand. Die Saat geht auf, denn auch bei der 2014er Auflage tanzten am Giggijoch auf 2.300 Metern tausende Gäste zu den elektronischen Beats angesagter internationaler Künstler.



*Fan seiner Fans: Ausnahme-DJ Martin Solweig war begeistert von Sölden.*

Cooler Acts, cooler Leute. Einfach genial.“ Diese und ähnliche Statements erntete das Electric Mountain Festival auch in diesem Jahr von begeisterten Besuchern. Nach den monatlichen Warm-Up-Events von November bis März lockte die eigentliche Festivalwoche Anfang April insgesamt 12.000 Besucher aufs Giggijoch. Jubel, Trubel und Heiterkeit ruft dabei immer wieder der Ort des Geschehens hervor, sowohl bei Fans als auch den auftretenden Stars. „Ich liebe es, an solch exotischen Plätzen an den Turntables zu stehen“, bekannte der französische DJ Martin Solweig und versprach ein Wiedersehen im Ötztal, zumindest auf der Piste. Kurz und prägnant fassten

sich die Chartstürmer von Klingande: „The location is crazy“, lautete der Tenor nach dem Auftritt in Sölden. Ähnlich die Kommentare der holländischen Formationen „Showtek“ und „Chuckie“. Die Devise „Beats and Boots“ griff erneut: Nach Wintersportgenuss im Ski-gebiet waren die Füße genug aufgelockert, um am schneebedeckten Dancefloor selbst im Hartschalenbeinkleid eine gute Figur abzugeben.

#### Sölden trifft Geschmack der Jugend

Nach drei Jahren Electric Mountain Festival lässt sich eine positive Zwischenbilanz ziehen. „Unsere Gäste waren rundum begeistert, in diesem einzigartigen Ambiente derart

## Gesprächsstoff im sozialen Netz

Nicht nur bei den Live-Auftritten der DJ-Stars am Giggijoch stieß das Electric Mountain Festival auf reichlich Wohlgefallen. Die Top-5 Beiträge von insgesamt 269 Berichten auf der Facebook-Seite von Sölden erreichten über 200.000 Internetnutzer.

hochkarätige Acts der DJ-Szene zu erleben. Wir haben ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten“, so Jakob Christian Falkner, Marketingleiter der Bergbahnen Sölden. Die Festivalwoche sorgte zudem für eine ordentliche Belebung Anfang April. Beim Mitfeiern kannte der Enthusiasmus dann auch keine Altersgrenzen, das Publikum reichte von Jugendlichen bis hin zu Technofans der ersten Stunde.

#### The Beat goes on

Bei solch einem Resümee verwundert es nicht, dass Sölden in Sachen Electric Mountain Festival keine Pause einlegt. „Die Resonanz ist derart positiv, dass wir natürlich am Thema dranbleiben“, erklärt Falkner. Bereits zum Start der nächsten Wintersaison ist ein größeres Konzert geplant und auch im Rahmen der wöchentlichen Partys am Giggijoch wechseln sich die DJs regelmäßig an den Turntables ab. Für Fans elektronischer Musik wird Sölden damit endgültig zu einem Fixpunkt auf der Landkarte.



*Erfolgskonzept: Das Electric Mountain Festival hat zu einem starken Saisonfinale im April beigetragen.*



## *Der „Leuchtturm“ für besondere Events*

**Der iceQ am Gipfel des Gaislachkogls ist seit der Wintersaison 2013/14 das kulinarische und architektonische Flaggschiff der Berggastronomie Sölden. Und er ist eine einzigartige Location für ganz besondere Events. Diesen Sommer gibt's eine automobiler Weltpremiere und ab 6. Juli jeden Sonntag exklusiven „Gipfelgenuss“.**

**A**uf 3.048 Metern Seehöhe erleben Gäste im Design- & Genussrestaurant iceQ kulinarische Höhepunkte der Alpine Cuisine und gehobene Weinkultur – in einer landschaftlich wie architektonisch einzigartigen Ambiente. Diese beiden Faktoren sind es auch, die den iceQ zu einem besonderen Ort für besondere Events machen. Seit der Eröffnung im Dezember 2013 konnte das Restaurant- und Serviceteam unter der Leitung von Valentino Schwarz bereits hochkarätige Gäste begrüßen. So bat am 10. März 2014 Moderatorin Barbara Stöckl im iceQ für die Reihe „Gipfelsieg“ auf ORF III den Kabarettisten und Schauspieler Roland Düringer und den körperlich schwer behinderten Gesundheitspsychologen Georg Fraberger vor die Kamera. Diese Aufzeichnung war nicht nur ein sehr emotionales Erlebnis für alle Beteiligten, sondern auch eine tolle Werbung für Sölden und die Berggastronomie am Gaislachkogel.

### **Firmen & Private feiern**

Der IceQ war weiters die wohl denkbar schönste Bühne für die 10-Jahres-Feier der medalp sport clinic Sölden – der ersten Abendveranstaltung im „Leuchtturm“ des Söldner Skigebietes. Die geschäftsführenden Ärzte Alois Schranz, Hermann Köhle und Manfred Lener feierten gemeinsam mit 80 Gästen. Ab Weihnachten gab es 13 Wochen hindurch jeden Mittwoch das „Summit Dinner“ – eine erstklassiges, sechsgängiges Abendmenü, umrahmt von dezent moderner Musik und der abendlichen Stimmung am Gipfel. Auch Hochzeitsfeiern bot der iceQ bereits den würdigen Rahmen für den schönsten Tag im Leben.

Robert Hanser, Leiter der Berggastronomie der Bergbahnen Sölden: „Der erste Winter des neuen Restaurants iceQ war die Nagelprobe, ein Restaurant im Gourmetbereich in unserem Skigebiet zu etablieren. Besonders erfreut waren wir über die positive Resonanz unserer Ötztaler Bevölkerung, die wir immer



### Gipfelgenuss am Sonntag

Am Sonntag, 6. Juli 2014 startet im IceQ eine wöchentliche Veranstaltungsreihe ganz speziell für Einheimische namens „Gipfel Genuss-Sonntag“. Im stilvollen Ambiente werden bis 14. Sep-

tember jeden Sonntag ab dem späten Vormittag (11.30 Uhr) außergewöhnliche Gaumenfreuden serviert, frisch und frech interpretiert von Küchenchef Patrick Schnedl und seinem Team. Dazu gibt's eine Matinée mit lässiger Musik.



wieder als Kunden in unserem iceQ begrüßen durften – hiermit ein herzliches Dankeschön! Ich freue mich schon auf den Sommer!“



## Neuer Küchenchef im IceQ

Robert Hanser und Restaurantleiter Valentino Schwarz freuen sich, den gebürtigen Kärntner Patrick Schnedl als neuen Küchenchef im iceQ vorstellen zu dürfen. Valentino Schwarz wird sich mit seinem neuen Partner in der Küche und dem gesamten Küchen- und Serviceteam wieder tolle Dinge einfallen lassen, um den Besuch im Bedienrestaurant iceQ zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Patrick Schnedl hat bereits im Hangar 7 in Salzburg, im Schloss Hotel Fuschl, im Restaurant Vila Joya in Portugal (2 Michelin-Sterne), in der japanischen Nobelistaurantkette Zuma in Miami/USA sowie zuletzt im Hotel Zürserhof am Arlberg gearbeitet. Er freut sich sehr auf die neue Herausforderung auf über 3.000 m Seehöhe!



**Patrick Schnedl:** Das Ice Q holt den Top-Küchenchef mit Hangar 7 Erfahrung.

Um Voranmeldung wird gebeten:  
Tel. 0664/9609368 oder  
Mail: [iceq@central-soelden.at](mailto:iceq@central-soelden.at).

### Weltpremiere für BMW

Es ist eine Sensation und der Höhepunkt einer engen Zusammenarbeit: Söldens Marken-Kooperationspartner BMW wird zwischen 14. Juli und 1. August 2014 an insgesamt acht Terminen mehr als 500 Motorjournalisten aus aller Welt am Gipfel des Gaislachkogls den heiß erwarteten neuen BMW 2er Active Tourer präsentieren. Eine klassische Win-Win-Situation für beide Partner, wie sich Robert Hanser freut: „Unser IceQ ist ein ideales Umfeld, um das Premium-Fahrzeug einem jungen, sportlichen Publikum vorzuführen. BMW ist bekannt dafür, seine Präsentationen spektakulär zu gestalten. Am Gaislachkogel wird das neue Modell sicher atemberaubend inszeniert.“

## Bergbahnen Sölden backstage:

# Nachhaltigkeit ist ein Thema

Die Bergbahnen Sölden achten auf einen möglichst schonenden Umgang mit der Natur und den vorhandenen Ressourcen. Dazu gibt es interessante Zahlen und Fakten: Von der Energieeffizienz des neuen Ice Q über die Renaturierung der Pisten und die Vorteile der Speicherteiche bis hin zur Kanalisation am Berg oder dem umweltschonenden Mitarbeiter-Transport.

### Ice Q:

- > Der hohe Glasanteil bringt passive Energiegewinnung (Wintergartenprinzip).
- > Die gewonnene Energie wird zwischengespeichert.
- > Die Regelung der Raumtemperatur (kühlen und heizen) erfolgt über ein Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnungsanlage.
- > Die gesamte Abwärme der Kühlgeräte wird ins Heizungssystem eingespeist.
- > Zwei 20 m<sup>3</sup> Wassertanks: Einer für das Trinkwasser und einer speichert das Grauwasser (für WC-Anlagen). Der Grauwassertank wird über Schmelz- und Regenwasser gespeist (in niederschlagsarmer Zeit über Trinkwasserversorgung).



Wärmerück-  
gewinnungs-  
anlage



Saatgut für  
**800-1000 m<sup>2</sup>**



### Renaturierung und Begrünung der Pisten:

- > Auf die neuen Pisten werden unmittelbar nach der Errichtung ca. 20 cm Humus aufgebracht und anschließend begrünt.
- > Begrünung erfolgt mit eigens dafür angerichteter Mischung (Samenart je nach Höhenlage, Dünger, Torf, Bodenverfestiger, Wasser).
- > Eine Mischung reicht je nach Geländebeschaffenheit für ca. 800 bis 1000 m<sup>2</sup>.
- > Pisten mit vorhandenem Bewuchs werden je nach Bedarf mit Mist, der von Landwirten zur Verfügung gestellt wird, nachgedüngt. auch dort gezeigt.



# 17 km

## Kanalleitungen

### Vorreiterrolle bei Kanalisation am Berg:

Die Kanalisation vom Gaislachkogel zur Mittelstation und weiter Richtung Stabele wurde in den Jahren 1987 und 1988 gebaut und 1988 fertiggestellt. Gleichzeitig wurde auch die Kanalisation vom Gletscher heraus gebaut und im Herbst 1988 in Betrieb genommen. Sehr wahrscheinlich war dies die erste Kanalisation auf über 3000 Meter Seehöhe hinauf und die erste auf einen Gletscher. Es sind damals ca. 17 Kilometer Kanalleitungen gebaut worden. Damit die Leitungen im Winter nicht zufrieren, wurden Behälter installiert, von denen der Inhalt über eine Steuerung zeitlich kompakt abgelassen wird.



1.200 l Wasser  
pro Sekunde



### Vorteile der Speicherteiche:

- > Speicherteiche in großen Seehöhen haben den Vorteil, dass das Wasser für die Beschneigung nicht mit großem Energieaufwand den Berg hinauf gepumpt werden muss.
- > Das Wasser für die Speicherteiche wird den Bächen im Zeitraum des Überflusses (Sommermonaten) entnommen und zeitversetzt in den Herbst- und Wintermonaten für die Beschneigung verwendet.
- > Für die Beschneigung in Sölden sind zeitgleich bis zu 1.200 Liter Wasser pro Sekunde nötig. Diese Mengen könnten von den Fließgewässern im Herbst und Winter bei Niedrigwasserstand natürlich nicht entnommen werden. Durch die Verwendung des Wassers aus den Speicherteichen werden die Ökosysteme kaum belastet.
- > In den Speicherteichen rinnt das Wasser von selbst (talwärts), es wird somit keine zusätzliche Energie für Pumpen benötigt.
- > In den Höhenlagen der Speicherteiche kühlt das Wasser für die Beschneigung relativ rasch ab (Umgebungstemperatur). Fließgewässer im Tal haben hingegen im Herbst meist noch über plus 10 Grad Celsius.

### Weniger Verkehr durch Shuttledienst für Mitarbeiter:

In den Sommermonaten wird das Busservice der Bergbahnen Sölden täglich von ca. 100 Mitarbeitern genutzt, im Winter sogar von bis zu 160. Zum Einsatz kommen große Busse bzw. Fahrgemeinschaften in Kleinbussen. Würden jeweils zwei Bedienstete in einem Privat-Auto zu ihrem Arbeitsplatz fahren, wären täglich zwischen 50 und 80 Pkw im Ötztal unterwegs. Durch den Shuttledienst der Bergbahnen Sölden werden dafür nur ca. 10 Fahrzeuge benötigt.

20 m<sup>3</sup>  
Wassertanks





## Sommerfahrplan Bergbahnen Sölden

**W**andern, biken, entdecken und genießen mit Ausblick: Auch während der Sommermonate bieten die Bergbahnen Sölden den komfortablen Einstieg für entspannende und sportliche Ausflüge in die Öztaler Bergwelt. Bereits seit 21. Juni lässt es sich mit der Gaislachkogelbahn in zwei Sektionen auf einen Dreitausender schweben. Direkt bei der Bergstation bietet das neue, innovative Restaurant Ice Q barrierefreies Gourmet-Erlebnis. Einzigartig ist die moderne Architektur mit heimischen Materialien, Top-Kulinarik und eine direkte

Hängebrücke zum Gipfel des Gaislachkogel, wo die BIG3- Aussichtsplattform mit herrlichem Rundblick auf die Berg- und Gletscherwelt aufwartet.

### BIG3 Karte

Wanderer, Biker, Outdoor- und Wellnessfans mit Wohnsitz in Tirol kommen jetzt in den Genuss eines Freizeitvergnügens zum Bestpreis. Dabei können die Angebote der Bergbahnen Sölden, vom AQUA DOME und der AREA 47 - mit einer einzigen Karte genossen werden. Speziell für alle Tiroler konzipiert, bie-

tet die BIG3 Karte eine flexible und preiswerte Nutzung der beliebtesten Freizeitmöglichkeiten im Ötztal. Erwachsene zahlen mit der Karte beispielsweise € 6,- für Berg- und Talfahrt bei einer der geöffneten Bergbahnen und € 15,- für Thermengenuss im AQUA DOME oder Wasser-Action in der AREA 47. Die BIG3 Karte wird mit Punkten aufgeladen, die innerhalb eines Jahres in den genannten Freizeitmöglichkeiten eingelöst werden können.

Nähere Infos und Online-Bestellung auf [www.soelden.com](http://www.soelden.com)

## Fahrpläne



### Gaislachkogelbahn I + II (1.363 – 3.040 m)

- > **Betrieb: 21.06. – 31.08.2014**  
Bergfahrt täglich 9.00 - 16.45 Uhr  
Letzte Bergfahrt Mitte - Berg 16.15 Uhr  
Letzte Talfahrt Berg - Mitte 16.45 Uhr  
Letzte Talfahrt Mitte - Tal 17.00 Uhr
- > **Betrieb: 01.09. – 21.09.2014**  
Bergfahrt täglich 09.00 - 16.00 Uhr  
Letzte Bergfahrt Mitte - Berg 15.45 Uhr  
Letzte Talfahrt Berg - Mitte 16.15 Uhr  
Letzte Talfahrt Mitte - Tal 16.30 Uhr

### Gaislachkogelbahn I (1.363 – 2.147 m)

- > **Betrieb: 22.09. – 05.10.2014**  
Bergfahrt täglich 09.00 - 16.00 Uhr  
Letzte Talfahrt Mitte - Tal 16.30 Uhr

### Giggijochbahn (1.353 – 2.284 m)

- > **Betrieb: 28.06. – 31.08.2014 &**  
Bergfahrt täglich 09.00 - 16.45 Uhr  
Letzte Talfahrt 17.00 Uhr
- > **Betrieb: 01.09. – 21.09.2014**  
Bergfahrt täglich 09.00 - 16.00 Uhr  
Letzte Talfahrt 16.00 Uhr

### Doppelsesselbahn Rotkogel (2.070 – 2.329 m)

- > **Betrieb: 28.06. – 31.08.2014**  
Bergfahrt täglich 09.00 -12.00 Uhr und  
13.00 -16.45 Uhr  
Letzte Talfahrt 17.00 Uhr
- > **Betrieb: 01.09. – 21.09.2014**  
Bergfahrt täglich 09.00 -12.00 Uhr und  
13.00 - 16.00 Uhr

### Tiefenbachbahn (2.790 – 3.250 m)

- > **Betrieb: 28.06. – 27.07.2014**  
Bergfahrt täglich 09.00 – 15.30 Uhr  
Letzte Talfahrt 16.00 Uhr

### Schwarze Schneidbahn I + II (2.674 – 3.250 m)

- > **Betrieb: 28.07. – 12.10.2014**  
Bergfahrt täglich 09.00 – 15.30 Uhr  
Letzte Talfahrt 16.00 Uhr

### Zentrum Shuttle

- > **Betrieb: 21.06. – 05.10.2014**  
täglich 09.00 – 18.00 Uhr  
Ötztaler Radmarathon (31.08.2014)  
06:00 – 22:00 Uhr

# Events Sommer/Herbst



## Fest am Berg

Die Mittelstation der Gaislachkogel-Bahn ist auch heuer wieder Schauplatz des Sommer-Highlights in Sölden. Beim 19. Fest am Berg am Sonntag, 10. August 2014 erwartet die Besucher wie gewohnt ein abwechslungsreiches Programm. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Musikkapellen Sölden und Reisbach sowie die Ötztaler Alpentornados. Dazu gibt es einen Bauernmarkt, Ponyreiten, die Knödelwerkstatt und ein großes Kinderprogramm mit Schminkstation, Mitmachzirkus sowie Zaubervorfürungen. Action ist garantiert an der Kletterwand, am Flying Fox, beim Bogenschießen oder Axtwerfen.

*Beginn: 10:00 Uhr, Mittelstation Gaislachkogel*

Sonntag, 10. August 2014



Samstag, 11.10. bis Sonntag, 12.10.2014

## First Snow Gletscheropening

Während im Tal noch Wanderer und Mountainbiker den Herbst genießen, wird am Gletscher bereits der Winterauftakt mit dem MAXXX Mountain First Snow Gletscheropening gefeiert. Bei diesem ersten offiziellen Startschuss kommen alle Schneesportfans garantiert auf ihre Kosten. Auch heuer verspricht das Programm der Marke MAXXX Mountain ein buntes Spektakel im frischen Weiß auf den Pisten des Gletschers. Neben einem Live-Act am Samstag sowie kostenlosen Ski- und Snowboard-Tests aller Top-Marken ist natürlich auch in den Söldler Lokalen große Partystimmung angesagt. *Retten- und Tiefenbachgletscher, Infos unter [www.soelden.com](http://www.soelden.com)*

Samstag, 22. November 2014

## EMF Opening Event

Club-Atmosphäre auf der Skipiste – dafür steht das Electric Mountain Festival in Sölden nunmehr seit drei Jahren. Auch in der Saison 2014/15 werden DJ-Superstars bei den winterlichen Monats-Events für beste Stimmung vor Söldens Traumkulisse sorgen. Den ersten Live-Act gibt es beim Opening Event am Samstag, 22. November 2014. Der geniale elektronische Partysound ertönt in einzigartigem Ambiente bei der Funzone am Giggijoch auf über 2.300 Metern Seehöhe. Beginn ist um 14:30 Uhr. *Beginn: 14:30 Uhr, Funzone Giggijoch, Infos unter [www.soelden.com/electric-mountain-festival](http://www.soelden.com/electric-mountain-festival)*

Samstag, 22. November 2014



## Ski-Weltcup-Opening 2014

Traditionell starten die internationalen Stars des Ski-Weltcups mit einem Riesentorlauf hoch über Sölden in die neue Saison. Auch 2014 wird sich am Rettenbachferner zeigen, wer am Beginn eines langen Renn-Winters schon gut in Form ist. Heuer ist Sölden bereits zum 16. Mal Schauplatz spannender Weltcup-Bewerbe. Das sportlich-partytaugliche Programm am Gletscher und im Söldler Ortskern verspricht beste Unterhaltung rund um die zwei Renntage. Am Samstag eröffnen die Damen den Weltmeisterschaftswinter und am Sonntag liefern sich die weltbesten Riesentorlauf-Herren rund um Marcel Hirscher packende Duelle. *Rettenbachgletscher, Infos unter [www.skiweltcup.soelden.com](http://www.skiweltcup.soelden.com)*

**20 JAHRE**

# FEST am BERG

Sölden. Hotspot der Alpen.



# 10.08.2014

## Gaislachkogel Mittelstation